

Extremistinnen und Extremisten aus allen Phänomenbereichen – dem religiös begründeten Extremismus wie auch dem Rechts- und Linksextremismus – versuchen diese Ängste für sich zu nutzen und durch die gezielte Verbreitung von Verschwörungsmythen und Falschmeldungen die Gesellschaft zu spalten.



Abbildung 3: Vorderseite der Visitenkarte der Aktion

Um ein deutliches Zeichen zu setzen und die Menschen in dieser herausfordernden Zeit zu informieren und zu unterstützen, bündelt die Prävention seit Herbst 2020 eine Vielzahl von Initiativen und präventiven Maßnahmen aus der Zivilgesellschaft und den Behörden. Von Workshop-Angeboten über Rollenspiele bis Wandzeitungen werden bestehende und neue Angebote auf der Webseite www.radikalisierungspraevention.bayern.de vorgestellt.

Die Informationen und Beratungsangebote leisten in erster Linie ihren Beitrag dazu, in einer komplexen Welt gute Antworten auf schwierige Fragen und gegebenenfalls auch Hilfe zu finden. Aber sie zeigen auch: Gegen Extremismus und Polarisierung existiert ein starker Schulterschluss in der gesamten Gesellschaft.



STMAS
REFERAT
VI 2 –
PRÄVENTION

FAMILIENBILDUNG

BAER – DER BAYERISCHE ERZIEHUNGSRATGEBER IST ONLINE!

Das ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt hat mit BAER, dem Bayerischen Erziehungsratgeber, ein modernes Online-Familienportal entwickelt. Hier werden alle wichtigen Erziehungsthemen behandelt. Eltern erhalten zudem mit den neuen Medienbriefen hilfreiche Tipps für die Mediennutzung ihrer Kinder.

Das Familienportal für alle Erziehungsthemen

Im April 2021 ging BAER online. BAER, der Nachfolger von „Eltern im Netz“, deckt mit aktuell über 350 Fachartikeln alle wichtigen Felder in Fragen der Erziehung ab. Auch herausfordernde Themen wie Krankheiten oder Beeinträchtigungen, besondere Bedürfnisse, Lernbehinderungen oder Pubertät, werden für Eltern mit Kindern von 0 bis 18 Jahren leicht verständlich aufbereitet.

Das vom Sozialministerium geförderte Projekt „Relaunch Eltern im Netz“ wurde federführend im Team III,

Familienbildung (Leiterin Grit Hradetzky und deren Mitarbeiterinnen Elisabeth Langwieser und Christine Bulla) des ZBFS-BLJA entwickelt und umgesetzt.



Abbildung 4: Logo BAER – Bayerischer Erziehungsratgeber

Familienministerin Carolina Trautner ist begeistert

„Ich freue mich sehr darüber, den Eltern in Bayern mit BAER einen hochwertigen und modernen Familienratgeber präsentieren zu können. Damit tragen wir einen wichtigen Teil dazu bei, Familien bei der Bewältigung der schönen, aber eben auch herausfordernden Aufgabe der Erziehung noch besser zu unterstützen. Familien sind unersetzlich für die Gesellschaft: hier wird tagtäglich Zusammenhalt und Solidarität zwischen Jung und Alt gelebt. Deshalb ist es mir ein Herzensanliegen, Familien zu stärken“, so Bayerns Familienministerin Carolina Trautner zum Start des neuen Angebotes in der Pressemitteilung des ZBFS vom 12. April 2021 zum Start von BAER.

BAER, der Bayerische Erziehungsratgeber, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, ist unter www.baer.bayern.de abrufbar.

Wie ist BAER aufgebaut?

Die Startseite: Klare Strukturierung durch bunte Kacheln

Auf der Startseite von BAER werden in bunten Kacheln aktuelle Themen und Services präsentiert. Besucherinnen und Besucher der Webseite bekommen so einen schnellen Überblick über die Themen – optisch klar strukturiert und mit leicht zu erfassenden Inhalten. Der Online-Ratgeber ist komplett responsive d. h., die Darstellung der Webseite passt sich der Bildschirmgröße des genutzten Geräts an. BAER kann deshalb bequem an den mobilen Endgeräten gelesen werden.

Über die Navigation im oberen Bereich sind die acht Themenschwerpunkte

- „Schwangerschaft und Geburt“,
- „Finanzielle Leistungen und Hilfen“,
- „Gesundheit, Ernährung und Hygiene“,
- „Erziehung und Medien“,
- „Kinderbetreuung und Schule“,
- „Familie und Umfeld“,
- „Fragen und Probleme“ und
- „Entwicklung von 0 bis 18“

prominent erreichbar. Über deren Unterthemen lassen sich die zugehörigen Fachartikel anwählen. Es gibt auch eine Stichwortsuche und eine Übersicht über die am häufigsten gesuchten Begriffe.

Die Artikel: Einfacher Zugang zu Informationen, Rat und Hilfestellungen

Alle Artikel sind übersichtlich aufbereitet. Das knappe Intro beinhaltet grundsätzliche Informationen zum

Thema. Zur Vertiefung werden anschließend Fragen formuliert, die erfahrungsgemäß häufig gestellt werden. Diese Fragen sind mit der Funktion einer Sprungmarke programmiert. Wird diese angeklickt, landet die Leserin bzw. der Leser direkt an der passenden Textstelle. So können die Leserinnen und Leser gezielt die Informationen abrufen, die sie interessieren.



Abbildung 5: Screenshot der Startseite von BAER im April 2021

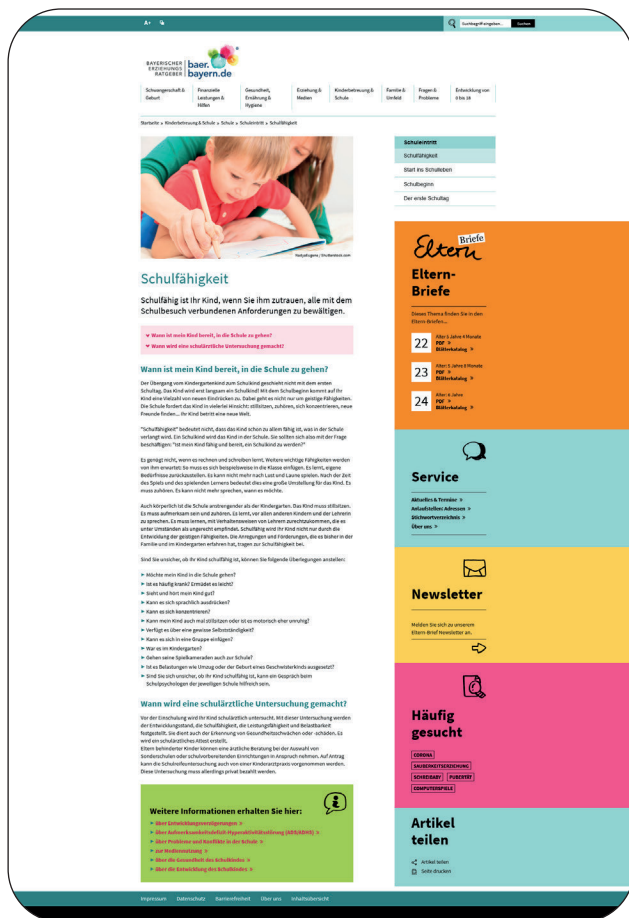


Abbildung 6: Screenshot einer Artikelseite von BAER

Alle Fachartikel auf BAER geben der Zielgruppe konkrete Hilfestellungen an die Hand. Eine umfassende Datenbank listet Adressen von Beratungsstellen und weiterführenden Informationsangeboten auf. Zu allen Fachthemen werden die dazugehörigen Elternbriefe ausgespielt, zudem werden thematisch passende Artikel vorgeschlagen.

48 Elternbriefe: Mitwachsende Erziehungstipps

Neben den Fachartikeln finden sich auf BAER die 48 Elternbriefe des Bayerischen Landesjugendamts. Über dieses Angebot erhalten (werdende) Eltern über mehrere Jahre hinweg auf das aktuelle Alter des Kindes abgestimmte Briefe – von der Geburt bis zur Volljährigkeit. Die Elternbriefe enthalten übersichtlich gestaltete Informationen über eine altersgerechte Entwicklung, zur Gesundheitsvorsorge und Ernährung, sowie zu Partnerschaft und Familie. Eltern sollen so in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden.

Wo sind die Elternbriefe erhältlich?

Die Verteilung der Elternbriefe in Papierform erfolgt kostenfrei durch viele örtliche Jugendämter.¹ Zusätzlich zur Druckversion stehen die Elternbriefe auch online und barrierefrei unter www.baer.bayern.de/elternbriefe zum Lesen und als Download zur Verfügung.

Fünf Medienbriefe: Neu und nah am digitalen Familienleben mit Kindern und Katze

Tine, Max, Anne, Leo, Katharina, Michi, Aylin, Sara und Skye, die Katze – das sind die Protagonistinnen und Protagonisten der fünf neuen Medienbriefe aus dem Bayerischen Landesjugendamt.



Abbildung 7: Die Medienfamilie aus Medienbrief 3

Eltern, Erziehende und alle, die mit den lieben Medien so ihre Probleme haben, finden hilfreiche Tipps in den neu entwickelten Medienbriefen. Denn nur, wenn Erziehende sich selbst mit den Medien auskennen, können sie ihren Kindern eine aktive Auseinandersetzung und eine Teilhabe ermöglichen und sie bei Schwierigkeiten stärken und unterstützen.

Begleiten Sie die fiktive Medienexpertin Tine dabei, wie sie Einblicke in die Mediennutzung ihrer Familie gibt. Tine berät und unterstützt ihren Bruder Max mit seiner Frau Anne und den drei Kindern (Leo, Katharina, Michi) ebenso wie ihre Nachbarin Aylin und deren Tochter Sara im Umgang mit Medien. Stets kompetent und leicht verständlich beantwortet Tine anhand von praxisnahen Fallbeispielen Fragen zu digitalen Angebotsformen, Mediennutzung, Jugendschutz und Risiken des Internets.

¹ Information für die Jugendämter: Einen Hinweis zur Bestellung der Elternbriefe finden Sie im Mitteilungsblatt 03/2020, S. 16-18.

Die einzelnen Medienbriefe



Abbildung 8: Cover der fünf Medienbriefe

Konkrete Tipps, Checklisten und weiterführende Beratungslinks werden in den fünf Medienbriefen dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechend gegliedert und aufbereitet:

- Medienbrief Nr. 1: Frühe Kindheit und Medien (0 bis 6 Jahre) – veröffentlicht
- Medienbrief Nr. 2: Späte Kindheit und Medien (7 bis 11 Jahre) – erscheint im Juli 2021
- Medienbrief Nr. 3: Pubertät und Medien I (12 bis 15 Jahre) – erscheint im Sommer 2021
- Medienbrief Nr. 4: Pubertät und Medien II (16 bis 18 Jahre) – erscheint im Herbst 2021
- Medienbrief Nr. 5: Familie und Medien – erscheint im Herbst 2021

Die Medienbriefe werden inhaltlich in enger Zusammenarbeit mit der Aktion Jugendschutz Bayern e. V. sowie Fachbereichen des ZBFS-BLJA erstellt.

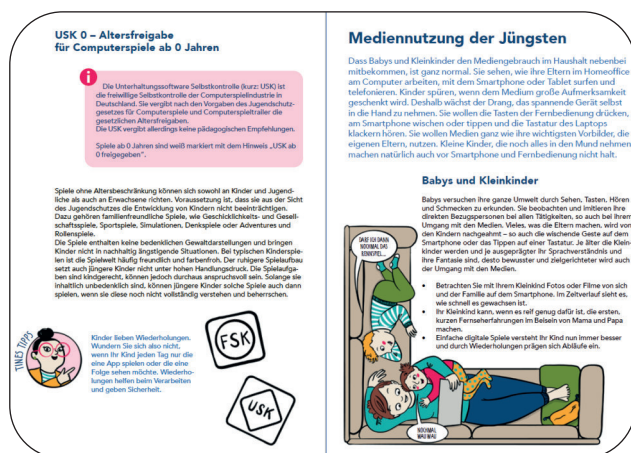


Abbildung 9: Einblick in den Medienbrief 1

Wo sind die Medienbriefe erhältlich?

Alle bereits erschienenen Medienbriefe stehen kosten- und barrierefrei zum Lesen und als Download unter www.baer.bayern.de/medienbriefe zur Verfügung.

Die Bewerbung von BAER

Social Media: BAER auf Facebook und Instagram



Abbildung 10: Bewerbung von BAER auf den Social-Media-Kanälen des StMAS

In Kooperation mit dem StMAS und der Kampagnenseite „Familienland Bayern“ werden die Erziehungsthemen von BAER zusätzlich über die Social-Media-Kanäle des Staatsministeriums ausgespielt.

Facebook:

<https://de-de.facebook.com/bayerischessozialministerium/>

Instagram: www.instagram.com/familienlandbayern

Umfangreiche Werbemaßnahmen: Online-Banner und Flyer

Die Neueinführung von BAER wird von umfangreichen Werbemaßnahmen begleitet. Die über Google ausgespielten Banner und Anzeigen sollen viele neue Besucherinnen und Besucher auf www.baer.bayern.de führen. Ziel ist, dass noch mehr Eltern, Familien und Erziehende den neuen Erziehungsratgeber nutzen.

Zusätzlich können alle Einrichtungen und Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe, sowie auch die Kooperationspartner außerhalb der Jugendhilfe kostenlose Flyer erhalten.



Abbildung 11: Werbebanner von BAER

Unterstützerinnen und Unterstützer gesucht!

Sie können uns helfen: Machen Sie den BAER bekannt und werben Sie für den BAER. Unser Ziel ist, dass noch mehr Familien und Erziehende unseren Bayerischen Erziehungsratgeber kennenlernen. Wir möchten Sie daher bitten (falls nicht schon geschehen), Ihre veralteten „Eltern im Netz“-Verlinkungen inkl. „Eltern im Netz“-Logo gegen das neue BAER-Logo oder ein BAER-Werbebanner mit passender Verlinkung auszutauschen. Das Logo finden Sie zum Download auf der Webseite:



<https://www.baer.bayern.de/ueberuns/design/>

Die BAER-Werbebanner bieten wir mit unterschiedlichen Motiven an. Sie entscheiden, welches am besten zu Ihrer Webseite passt. Alle dafür erforderlichen Materialien und Informationen finden sie hier:



<https://www.baer.bayern.de/ueberuns/onlinebanner/>

Vernetzung und Kontakt

Bei Fragen oder Anregungen erreichen Sie das BAER-Team Elisabeth Langwieser, Christine Bulla und Lisa Konrad-Lohner unter der Leitung von Grit Hradetzky unter baer@zbfs.bayern.de



Abbildung 12: Das BAER-Team (v. l. n. r: Christine Bulla, Elisabeth Langwieser, Grit Hradetzky und Lisa Konrad-Lohner)

*Christine Bulla,
Elisabeth Langwieser,
Lisa Konrad-Lohner*